



„Gesundheit auf hohem Niveau“



Therapieverfahren: Orthomolekulare Therapie

Hamburg, Januar 2010

Privatpraxis
Dr. med. Frank Striebel
Fährhausstraße 8
22085 Hamburg (Stadtteil Uhlenhorst)
www.drstriebel.de

fon: 040.22 69 20 74
fax: 040.22 69 20 61
mail: info@drstriebel.de

Nahrungsergänzungsmittel – orthomolekulare Therapie

"Viele Symptome und Krankheiten lassen sich durch die gezielte Gabe von qualitativ hochwertigen Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen deutlich bessern oder gar beseitigen!"

In den letzten Jahren habe ich die Studienlage zu diesem Thema gesichtet und ich möchte Ihnen heute einige grundsätzliche Überlegungen zum Thema Therapie mit Spurenelementen und Vitaminen nahebringen. Für einen gesunden Menschen mit einem entspannten, stressfreien Lebensstil und einer vollwertigen Ernährung, die überwiegend aus biologischem Anbau stammt, ist eine Nahrungsergänzung in Form von Mineralien und Vitaminen sicherlich nicht zwingend notwendig. Aber wer kann das in unseren Breiten schon von sich behaupten?

Biologisch angebaute Nahrungsmittel haben nicht nur den Vorteil, erhöhte Vitamin-, Mineralien-, und vor allen Dingen doppelt so hohe Biophotonengehalte (das eigentliche "Leben" in den "Lebensmitteln") zu besitzen, sondern auch **40x weniger pestizidbelastet** zu sein! Heute fragen sich viele Mediziner, warum die Demenzerkrankungen und die Schüttellähmung (M. Parkinson) bei uns so zunehmen... Pestizide sind in der Regel Nervengifte! ...und... gehören nicht in die Nahrung. (siehe auch ausleitende/entgiftende Verfahren)

Gründe für eine Einnahme von Nahrungsergänzungen:

Wird eine erhöhte Leistung benötigt (Leistungssport bzw. erhöhte **Stressbelastung** durch lange Arbeitszeiten, fehlende Pausen, hohe Verantwortung oder ähnliches) entsteht ein deutlich erhöhter Bedarf an Mineralien und Vitaminen.

Sogenannte **Störfelder** (z. B. verhärtete Narben und insbesondere chronische Entzündungsvorgänge im Körper) bedingen ebenfalls einen deutlich erhöhten Bedarf an Vitalstoffen. Dasselbe gilt insbesondere für chronische Schmerzerkrankungen.

Langsam zunehmende **Erschöpfungszustände, funktionelle Störungen** im Bereich des Magen-Darm-Traktes oder des Herzens (Rhythmusstörungen) können diesbezüglich hinweisend sein, auch wenn sich im Rahmen der heute gültigen Normbereiche manifeste Vitaminmangelzustände über die Laborchemie in der Regel nicht nachweisen lassen. Andersherum wird es deutlicher: Verordnet man bei einer **chronischen Schmerzerkrankung** (z. B. Fibromyalgie oder anderes) z. B. das Q-

Enzym Q10 zusammen mit dem Mineral Selen kann man in einem hohen Prozentsatz der Fälle innerhalb von 2 Tagen deutliche Schmerzverbesserungen (um bis zu 80%) erreichen.

Auch zum Thema Mineralien liegen interessante Studien vor. So wird z. B. die **autoimmune Schilddrüsenentzündung** (Morbus Hashimoto) meist nur mit Hormonsubstitution behandelt, obwohl seit längerer Zeit Studien vorliegen, dass die hochdosierte Gabe des Minerals Selen entzündungsstillende Wirkung bei dieser Erkrankung besitzt. Darüber hinaus kann Selen erwiesenermaßen die Ergebnisse im Bereich der **Krebserkrankungen** verbessern (auch im präventiven Bereich einsetzbar). Ein weiteres Beispiel ist das Mineral Zink, das ebenfalls das Immunsystem insbesondere bei virusbedingten Entzündungen unterstützt, in dem es die körpereigene Abwehr verbessert eingesetzt werden (hier ergänzend mit Vitamin C).

Die Mineralien Selen und Zink sind an der perfekten Funktion von über 40 Enzymsystemen entscheidend beteiligt und können unter anderem durch Schwermetallbelastungen (z. B. Quecksilber aus Amalgamfüllungen oder Thunfisch, Gold und Palladium aus Zahnfüllmaterialien sowie Cadmium aus dem Zigarettenrauch) aus den Enzymen verdrängt werden, so dass diese unwirksam bzw. in ihrer Wirkung eingeschränkt werden. Die Zahnfüllmaterialien werden durch den Abrieb beim Kauen bzw. beim nächtlichen Knirschen oder beim Wechsel freigesetzt und können zu einer Vielzahl, leider oft diffusen Symptomen, führen.

Schwermetalle und Pestizide werden im Fettgewebe und unter Umständen im zentralen Nervensystem eingelagert, so dass während des Heilfastens (ab dem 3. Tag Fettgewebeabbau) die Möglichkeit der verstärkten Ausscheidung besteht. **Im Anschluss an eine Schwermetallausleitung** bzw. niedrig dosiert während dieser Ausleitung (bei gleichzeitiger Klinotilolithgabe) können durch die Gabe von Selen und Zink die Funktion des Immunsystems unter Mitochondrien (Energieproduzenten) in den Körperzellen verbessert werden.

Qualitätsmerkmale:

Grundsätzlich wichtig bei der Gabe von Vitaminen und Mineralien ist die natürliche Herkunft (Extraktion aus Pflanzen). Studien belegen, dass synthetische Vitamine (ohne Biophotonen!) je nach Dosierung sogar zum Teil gegenteilige, belastende Wirkungen zeigen. Dies hängt unter anderem mit der Tatsache zusammen, dass den synthetischen Substanzen die Biophotonen (das eigentliche Leben) fehlt. Darüber hinaus weiß man aus Studien, dass Vitaminkombinationen effektiver wirken als isoliert verordnete (z. B. Vitamin E bei Gelenkerkrankungen; besser wirken ACE in der Kombination).

Beispiele:

Viele Krankheiten lassen sich durch die Gabe orthomolekularer Substanzen deutlich und zum Teil dauerhaft bessern. Einige Beispiele hierfür sind schmerzhafte Muskelverspannungen durch die Gabe von Calcium und Magnesium in hoher Qualität. Alphaliponsäure und Vitamin-B-Komplex bei Polyneuropathien (Störungen der sensiblen Hautnerven). Lachsölkapseln (Omega-3-6 und -9-Fettsäuren) zur Prophylaxe von Herzinfarkten, Chrom bei Diabetes mellitus, die Vitamine ACE bei Gelenkerkrankungen, Coenzym Q10, Vitamin C und Spurenelemente bei Erschöpfungserkrankungen, Fibromyalgie und anderen Schmerzkrankungen; die Reihe könnte beliebig fortgesetzt werden.

Erreichen von Langzeitwirkungen:

Um am Ende eine dauerhafte Wirkung zu erzielen, sollte auch auf die optimale Funktion des Magen-Darm-Systems geachtet werden. Hier können Gärungen, Fäulnis, Störungen der Darmflora sowie

funktionelle Störungen (rezidivierende Diarrhö oder chronische Obstipation) behandlungsbedürftig sein, um eine optimale Funktion wiederherzustellen (und eine dauerhafte Einnahme orthomolekularer Substanzen zu vermeiden).

In diesem Punkt sind sich alle Komplementärmediziner einig, dass eine optimale Darmfunktion und eine vollwertige, qualitativ hochwertige, biologische Ernährung eine wesentliche Voraussetzung zur Verhinderung chronischer Erkrankungen und dem Erhalt eines langen erfreulichen Lebens sind.

